

Jahresbericht Schuljahr 2012/13

Personal

25 Talents waren im vergangenen Schuljahr Mitglied der Talent School. Dass 25 Volleyballerinnen nicht gleichzeitig in einer Turnhalle sinnvoll trainieren können, ist klar und Bruno Zürcher und Timo Lippuner waren denn auch gefordert, Einheiten im Kraftraum und solche in der Sporthalle so unter den verschiedenen Trainingsgruppen aufzuteilen, dass für alle sinnvolle Trainings durchgeführt werden konnten.

Es ist klar, dass nur noch Trainer in dieser Masse und zu den aufgrund der Koordination mit den Sportschulen des Kantons Zürich nötigen Zeiten für die Talent School arbeiten können, die sich praktisch vollamtlich zur Verfügung stellen. Dass wir mit Bruno über eine solche Person verfügen, nehmen wir dankbar zur Kenntnis und dass daneben nicht auch noch andere grosse Engagements Platz haben, musste Timo im vergangenen Jahr erfahren. Insofern ist seine Kündigung nur eine logische Konsequenz, die uns zwar nicht unvorbereitet, aber dennoch hart traf, verloren wir mit Timo doch einen enorm kompetenten Trainer, von dessen grossen Knowhow wir gerne profitierten.

Um die ausgeschriebene Stelle des Assistenztrainers bewarben sich mehrere top ausgebildete international tätige Trainer mit langjähriger Erfahrung, was uns zeigt, dass Stellen mit diesem Arbeitsumfang bei Berufstrainern gesucht sind. Wir freuen uns, mit Melanie Pauli einer jungen Trainerin eine Chance geben zu können, sich nach ihrer Karriere als Nationalspielerin der Ausbildung junger Talente zu widmen. Melanie Pauli verfügt gerade im Bereich der Athletikausbildung bereits über eine grosse Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit verschiedenen A-klassigen Volleyballvereinen und wird uns hier eine wertvolle Stütze sein. Schliesslich weist sie aufgrund ihrer selbständigen Tätigkeit als Personal Trainerin die für uns enorm wichtige zeitliche Flexibilität auf, um Abwesenheiten des Headcoachs kompensieren zu können, Reisen an Turniere im Ausland mitzumachen und auch die 8-tägige Präsenz im Beachlager realisieren zu können.

Trainingsangebot

Wöchentlich fanden 7 Einheiten à 2 Stunden statt (5 Balltraining / 2 Kraft mit Betreuung Leistungsdiagnostik Schulthess Klinik), davon 4 Einheiten mit 2 Trainern. Von Mai bis August wurden wöchentlich 4 Morgentrainings auf dem Beachfeld durchgeführt.

Ein spezieller Block aus verschiedenen Anlässen z.T. auch unter Einbezug der Eltern mit einer Ernährungsberaterin war dieses Jahr dem Thema „Ernährung für Leistungssportlerinnen“ gewidmet.

Spezielle Anlässe

- Turnier in Treviso mit 96+
- Trainingslager im Wallis mit allen
- Turnier in Innsbruck mit 95+ und 98+
- Beachlager in Principina
- Teilnahme an Schülermeisterschaft Zürich und an der SM
- Organisation Beachturnier JBT im Allenmoos

Erfolge

- Erste Talentschülerin spielt in der NLA

- 3 Spielerinnen an der EM-Quali mit der Nationalmannschaft 94+
- 3 Spielerinnen mit Aufgeboten für die Nationalmannschaft Jugend 96+
- 3 Spielerinnen mit Aufgeboten für die Nationalmannschaft Jugend 98+
- 2. Rang am internationalen Turnier in Innsbruck
- Schüler Schweizermeisterinnen in der Halle (SVSS)
- Vize-Schülermeisterinnen im Beachvolleyball (SVSS)
- 8 Talentschülerinnen spielen an der Beach SM 2012
- diverse Turniersiege durch Teams der Talentschool in der laufenden Beachsaison 2013
- 4 Talentschülerinnen treten aus der Talentschool aus, weil sie ihr Ziel erreicht haben: Verträge in der NLA! Damit stellt die Talent School im 6. Jahr ihrer Existenz unter Beweis, dass ihr Konzept funktioniert.
- 5 weitere Austritte erfolgen aufgrund mangelnder Perspektiven bzw. Fokussierung auf die berufliche Ausbildung.

Auswirkungen der Erfolge

Je besser und je höher unsere Talentschülerinnen spielen, umso aufwändiger wird die Betreuung der Mädchen und die Belastungssteuerung. Um die Ausbildung der Spielerinnen fokussiert auf das Ziel Spitzensport anbieten zu können, strebt die Talentschool eine Trennung von Leistungs- und Breitensport an. Diese soll den Mädchen zum einen einen fördernden und fordernden Trainings- und Meisterschaftsbetrieb ermöglichen und sie zum anderen vor Überbelastungen schützen. Mit der Teilnahme am Projekt Interliga U17/18 und einer konsequenten Trainingsplanung nach den Vorgaben von Swiss Volley möchten wir im Sinne unserer Talentschülerinnen unser Angebot und unsere Betreuung verbessern. Dank der Unterstützungsbeiträge, die aufgrund unseres Leistungsangebotes dieses Jahr sehr hoch ausgefallen sind, sollen aber auch noch weitere Qualitätsverbesserungen möglich werden:

- eine Betreuung der Athletinnen an Turnieren und in Lagern durch eine Physiotherapeutin muss zum Standard werden (dank der Unterstützung der Schulthess Klinik im Beachlager bereits realisiert).
- Die Mädchen müssen auch in den Bereichen Regeneration, mentale Betreuung und Ernährungsberatung von den dafür ausbezahlten Unterstützungsgeldern profitieren.

Betrieb

Nach wie vor funktioniert die Kooperation der Talent School mit allen beteiligten Sport-schulen sehr gut und können unsere Talents ihre beruflich-schulische Ausbildung optimal mit ihrer sportlichen Ausbildung vereinbaren. Dies geht nicht immer geradlinig vor sich, oft ist Über- und Umdenken nötig und jede Karriere muss individuell entwickelt werden. Nach wie vor in den Anfängen steckt die Rekrutierung junger Talente. Die Existenz der Talent School ist noch viel zu wenig bekannt und noch kaum bei den Nachwuchstrainerinnen und -trainern angekommen. Wenn erst durch Scouting am Kantonalen Schüler/innen Volleyballturnier bzw. an der ersten U13- Runde (jeweils im Nov.) überhaupt Talents den Verantwortlichen der Talent School bekannt werden, ist oft die Vorbereitungszeit bis zu den Anmeldeterminen der kooperierenden Schulen (Mitte Jan.) für Eltern und potentielle Talents zu kurz. Hier müssen sich die Nachwuchstrainer/innen in den Vereinen früher mit den Fördermöglichkeiten für ihre Primarschülerinnen auseinandersetzen und Mädchen und Eltern bereits zu Beginn der 6. Klasse mit der Talent School in Kontakt bringen, wenn sie ihre Talente optimal fördern wollen.